



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfraganzeigen 10 Pf.

Nr. 196.

Welzheim, Dienstag den 19. Dezember 1899.

33. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt

für das I. Quartal 1900

(Januar, Februar, März.)

Mit dem 1. Januar 1900 beginnt wieder ein neues Quartal auf den „Botte vom Welzheimer Wald.“ Derselbe erscheint viermal wöchentlich und bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Romane und Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Zu Weihnachten erhalten unsere Leser einen hübsch in Farbendruck ausgeführten Wand- und Notiz-Kalender mit Marktverzeichnis.

Inserate finden im „Botte vom Welzheimer Wald“ in Folge seiner großen Verbreitung stets den gewünschten Erfolg und kostet die Kleinspaltige Zeile 7 \mathcal{H} , auswärts 10 \mathcal{H} .

Der Preis des Blattes samt Illustriertem Unterhaltungsblatt beträgt für Welzheim 1 M. 5 \mathcal{H} , im Oberamtsbezirk 1 M. 25 \mathcal{H} , im übrigen Württemberg 1 M. 45 \mathcal{H} .

Für Dellershof und Umgegend nimmt Herr Bäckermeister Huttelmaier in Birkhof

jederzeit Bestellungen auf unser Blatt zum Preise von 1 M. 15 \mathcal{H} entgegen.

Damit in der Lieferung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt, ersuchen wir unsere verehrlichen Leser, ihr Abonnement rechtzeitig zu erneuern und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlichst ein.

Redaktion und Verlag

des „Botte vom Welzheimer Wald.“

Vom Landtag.

Stuttgart, 16. Dez. Die Kammer der Abgeordneten beriet in ihrer gestrigen Nachmittagsitzung, die wegen der sich hinausziehenden Fraktionsbesprechung statt um 3 Uhr erst gegen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr begann, die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zum Liegenschaftsumsatzgesetz. Die Hauptdifferenz besteht zu Art. 18. Dieser hatte nach dem Entwurf gelautet: „Die Umsatzsteuer beträgt 1 M. 20 \mathcal{H} vom Hundert des steuerpflichtigen Werts.“ Die Zweite Kammer hat einen Absatz hinzugefügt, daß der Steuersatz für jede Etatsperiode durch Finanzgesetz bestimmt werden solle. Diesen Zusatz hat die Erste Kammer abgelehnt und den Regierungsentwurf wiederhergestellt. — Es handelt sich hier auch wieder um die Streitfrage der Auslegung der verfassungsmäßigen Mitwirkung beider Kammern bei Abgabebewilligungen. Die Mehrheit der Kommission der Zweiten Kammer schlug eine Lösung vor, welche die Streitfrage offen läßt. Es soll nämlich der Zusatz fallen gelassen und dem Artikel in der Fassung des Entwurfs nur eingefügt werden, was schon in den Motiven stand: „vorbehaltlich des verfassungsmäßigen Abgabebewilligungsrechts der Stände.“ Eine vorgeschlagene Resolution besagt ferner, daß die Zweite Kammer auf ihrem Standpunkt beharre. Gröber motivierte diesen Weg, er sei unter den gegebenen Verhältnissen der einzig richtige. Der Herr Finanzminister empfahl gleichfalls diese Lösung. J. Haußmann erklärte Namens seiner Freunde, sie wollen auch den Schein eines Nachgebens oder auch nur eines Dahingestelltseins und jede Verdunkelung der Streitfrage vermeiden. Er beantragte daher Beharren auf dem früheren Beschluß. Diesem Standpunkt trat auch v. Gek bei. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Haußmann mit 50 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Für denselben stimmte die Volkspartei und die Abgg. v. Gek, Stockmayer, Hege, und Klop. Der Antrag Gröber wurde angenommen, ebenso die Resolution. Gegen dieselbe stimmte ein Teil der Ritterbank.

Nächste Sitzung unbestimmt.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Welzheim, 18. Dez. Mit dem Jahresschluß verjähren die Forderungen aus dem Jahre 1896, für welche die dreijährige Verjährungsfrist gilt. Es sind dies hauptsächlich die Forderungen der Kaufleute und Handwerker aus ihrem gewöhnlichen Geschäftsverkehr für

Kapitalisten die Zinse. Die Verjährung wird durch Anerkennung und gerichtliche Anhängigmachung, also auch durch Zahlungsbefehl unterbrochen. In letzterer Beziehung herrscht vielfach die Meinung, daß es genüge, wenn die Klage oder der Antrag auf Zahlungsbefehl noch vor Ablauf des Jahres bei Gericht einlaufe. Diese Auffassung ist irrig. Die Verjährung wird erst unterbrochen durch die Zustellung der Klage oder des Zahlungsbefehls an den Schuldner. Bevor aber diese Zustellung erfolgen kann, vergehen immer einige Tage. Erfahrungsgemäß laufen aber gegen Jahresende die Anträge auf Zahlungsbefehl und die Klagen bei den Gerichten so massenhaft ein, daß es den Letzteren oft bei dem besten Willen nicht möglich ist, noch rechtzeitig Zustellung zu bewirken, und gerade heuer, wo die Gerichte infolge des bürgerlichen Gesetzbuchs und der dadurch entstehenden Neuorganisation so außergewöhnlich in Anspruch genommen sind, wird es trotz der angestrengtesten Arbeit nicht immer möglich sein, fragliche Anträge zeitig rechtswirksam zu erledigen. Säume daher niemand, der sich vor Schaden bewahren will, seine Anträge alsbald bei Gericht einzureichen. Wird dies unterlassen, so kann der Säumige niemand als sich selbst eine Schuld zumessen, wenn er Schaden erleidet.

Blüderhausen, 15. Dez. In den letzten Tagen wurde Güterbesorger Härter wegen langer und treuer Dienstleistung auf dem Bahnhof mit einem Anerkennungsdiplom und mit einem Geldgeschenk von 50 Mk. seitens der Generaldirektion bedacht. Der Beschenkte ist bereits 37 Jahre im Dienst und entging vor ein paar Jahren mit knapper Not dem Schicksal, von einem rangierenden Güterzug überfahren zu werden. — Der vor wenigen Tagen durch einen Puffer erheblich verletzte Hilfsarbeiter Müller befindet sich erfreulicher Weise auf dem Wege der Besserung.

Württemberg.

— In Volksternang am schwarzen Grat erhält der Lehrer für den Organistendienst 12 Mark, der Orgeltreter aber 15 Mark jährlich. Als kürzlich infolge der feuchten Witterung einige Orgelpfeifen nicht zum Schwingen zu bringen waren, fragte der Schultheiß den Lehrer, woher das komme. Der wichtige Lehrer antwortete: „Ganz einfach daher, daß der Orgeltreter für 15 Mk. Wind macht und ich nur für 12 Mk. Wind brauche.“

Deutschland.

Der deutsche Reichstag hat seine Weihnachtsfeiern angetreten. Die letzten Verhandlungen standen im Zeichen der Flotte. Es war ein ungewöhnliches Ereignis, daß sich die erste Lesung des Etats zunächst um eine Sache drehte, die mit dem Etat nichts zu thun hat. Noch bemerkenswerter war die Thatsache, daß in dieser Angelegenheit, und zwar in derselben Sitzung der Reichskanzler einmal, der Staatssekretär des Auswärtigen zweimal und der Reichsschatzsekretär ebenfalls zweimal und der Staatssekretär der Marine einmal das Wort ergriffen, während die Mitglieder des Hauses erst an den folgenden Tagen ihre Ansicht äußerten. Die vom Fürsten Hohenlohe angekündigte Verdoppelung unserer Schlachtflotte und der großen Auslandschiffe ist in der That so wichtig, daß ihr gegenüber die andern Fragen zurücktreten müssen, und es ist in hohem Grade erfreulich, daß der Reichstag dem Plane im großen und ganzen gerecht wurde. Das Ergebnis der Verhandlung ist dahin zusammenzufassen, daß die Zentrumsfraktion des Reichstages, die den Ausschlag giebt, der Flottenvermehrung gegenüber nicht die abweisende Haltung einnimmt, welche die Opposition der Zentrumspreffe besorgen ließ. — Die Erörterung der Flottenfrage gab auch dem Minister des Auswärtigen, Grafen von Bülow, die Gelegenheit, in einer bedeutsamen Rede die Notwendigkeit der Flottenvermehrung durch unsere Stellung als Weltmacht und durch die Forderungen zu begründen, die an das deutsche Reich mit seinen weitverzweigten wirtschaftlichen Interessen bei einer schnellen Aenderung der politischen Lage herantreten können. In dieser Beziehung ist es mit Genugthuung zu begrüßen, daß der Leiter unserer auswärtigen Politik deren friedliche Natur betonte. Deutschland, so meinte Graf v. Bülow, sei weder unruhig, noch habgierig, noch phantastisch. Aber das deutsche Reich wollte sich nicht auf die Füße treten und sich den Platz nicht freitig machen lassen, der ihm zur Behauptung seiner wirtschaftlichen Lebens-Interessen gebühre. Das ist ein Programm, das jeder unterschreiben wird, der erkannt hat, daß für die Wahrung unserer stetig wachsenden Ausfuhr das Notwendige nicht unterlassen werden darf. Erfreulich war ferner die Bestimmtheit, der der Redner den unerschütterten Dreieck und die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland als die Grundpfeiler unserer Politik hinstellte, Bemerkungen, die durch den Hinweis wirksam ergänzt wurden, daß unsere Beziehungen zu andern Ländern, so zu Nordamerika und Japan freundschaftlicher Natur seien.

Ausland.

In London wurde folgende amtliche Depesche bekannt gegeben: Die englische Hauptmacht unter General Buller wurde von den Buren in Natal völlig zurückgeschlagen und verlor 10 Geschütze.

London, 16. Dez. Eine Depesche des Generals Buller vom gestrigen Tage aus dem Lager bei Chiveley besagt über den Hergang des Kampfes: Ich bedaure, einen schweren Schicksalsschlag melden zu müssen, zu müssen. Ich rückte um vier Uhr morgens mit der ganzen Streitmacht aus dem Lager bei Chiveley aus. Es sind zwei passierbare Stellen in dem Tugelafluß. Es war meine Absicht, die Passage an einer dieser beiden Stellen zu erzwingen und zwar durch eine Brigade, welche dann durch die Hauptbrigade unterstützt werden sollte. General Hart sollte links von der Furt, General Hildyard rechts

und General Lytleton in der Mitte angreifen. Früh am Tage schon sah ich, daß General Hart nicht im Stande sein würde, die Passage zu erzwingen und wies ihn an, sich zurückzuziehen. Er hatte jedoch mit großer Bravour bereits angegriffen und sein Spitzenbataillon erlitt schwere Verluste. Oberst Brooke wurde schwer verwundet. Ich befahl hierauf dem General Hildyard vorzugehen, was dieser auch that. Sein an der Spitze vorgehendes Regiment besetzte Colenso Station und das Gebäude in der Nähe der Brücke. In diesem Augenblick hörte ich, daß die ganze Artillerie, die ich zur Unterstützung des Angriffs abgesandt hatte, nämlich die 14. und die 66. Feldbatterie und 6 zwölfpündige Schiffsschnellfeuergeschütze dicht an den Fluß vorgerückt war, der sich als vom Feind stark besetzt erwies. Der Feind eröffnete plötzlich ein wirksames Feuer auf kurze Entfernung und tötete alle Pferde. Die Kanoniere mußten mit den Geschützen zurückbleiben. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Geschütze fortzuschaffen, aber das Feuer war zu heftig und es wurden nur zwei Geschütze gerettet. Aller Voraussicht nach hätten die Truppen ohne Unterstützung von Artillerie nur als Leichscheibe gedient und ihr Leben geopfert bei dem mühtigen Versuche, die Passage zu erzwingen; daher befahl ich den Rückzug, den die Truppen in guter Ordnung ausführten. Den ganzen Tag bedrängt eine beträchtliche Streitmacht meine rechte Flanke. Der Feind wurde jedoch durch berittene Infanterie unter Lord Dundonald und einem Teil der Brigade des Generals Barton abgewehrt. Der Tag war sehr heiß und anstrengend für die Truppen, deren Haltung vorzüglich war. Wir haben 10 Geschütze dem Feind überlassen müssen, während eines dem feindlichen Granatfeuer zum Opfer fiel. Ich fürchte, die Verluste der Brigade Hart sind schwer, hoffe jedoch, daß die Zahl der Schwerverwundeten verhältnismäßig nicht groß sein wird. Die 14. und 66. Batterie haben schwere Verluste erlitten. Wir haben uns in unser Lager bei Chiveley zurückgezogen.

Die Woche vom 9.—15. Dezember war eine Unglückswoche für England: in drei bedeutenden Gefechten auf sämtlichen drei Kriegsschauplätzen, bei Kimberley, im Kapland und in Natal, bei Stormberg, Magersfontein und nun bei Colenso sind seine Generale Lord Methuen, Gatacre und Buller mit ihren Heereskörpern von den Buren geschlagen worden und haben ihre Stellungen unter Hinterlassung von vielen Gefangenen und auch Geschützen räumen müssen. Der neueste Kampf, der bei Colenso, den der Obergeneral selbst auszufechten hatte, galt offenbar dem Entsatz von Ladysmith. Zu dem Ende suchte sich General Buller der Tugelalinie bei Colenso zu bemächtigen. Ueber den Tugela mußte er hinüber, wenn er seinen Zweck erreichen wollte. Er ließ von Freitag morgen 7 Uhr 15 Min. an — so meldet ein Korrespondent der „Times“ aus dem Lager der Frere — Colenso bombardieren. Ueber den weiteren Verlauf des Tages, der für die Engländer mit einer Niederlage und mit einem Verlust von 10 Geschützen endete, giebt die Depesche Bullers nicht Auskunft.

Zu allem bisherigen Unglück kommt noch das dunkle Gerücht, Renell von Abenien habe den Entschluß zu einer großen Offensive großen Stils westwärts gefaßt.

Der Verlust von 11 Geschützen am Tugelastrome ist nur durch Vernachlässigung der gebotenen Vorsichtsmaßregeln zu erklären. Auch hier sind „plötzlich“, unerwartet, Buren da aufgetreten, wo man keine vermutet hatte und zwar, wie es scheint, gleich in sehr großer

Anzahl und diesseits des Flusses, d. h. auf der englischen Seite, sonst hätten sie die Kanonen nicht nehmen können. Daß nicht einmal so viel Infanterie zur Stelle war, um die Geschütze zu decken, ist jedenfalls ein starker Fehler; den Truppen wird das Zeugnis ausgestellt, sie haben tapfer gekämpft, somit kann man nicht annehmen, daß sie vor dem Feuer der Buren angeichts der Gefahr, daß eine solche Anzahl von Geschützen verloren ging, den Platz vorläufig geräumt hätten. Bei der Sympathie, welche die Sache der Buren überall findet herrscht darüber, daß sie darauf bedacht sind, ihren Bestand an Artillerie auf diese Weise zu ergänzen, mehr Genugthuung, als Bedauern mit dem Schicksal der Angreifer. Ein *veni vidi vici* kann General Buller, von dessen Aufstreten man sich in England so viel versprochen hat, nicht ausrufen. Daß eine sehr bedeutende Macht beim Tugelastrome engagiert war, geht schon aus der Aufzählung der Generale der Truppenteile hervor, welche an der Affäre beteiligt waren.

Nach der „Daily News“ wächst die Zahl der Rebellen, die sich den Buren anschließen, mit jedem Tag. Am 13. nachts überschritt eine große Anzahl Holländer den Amatelapass um sich mit den Buren zu vereinigen. Die englischen Behörden gaben den loyal gebliebenen Bauern der Distrikt Sutterheim und Retroad Waffen.

Was die Niederlage des Generals Methuen bei Magersfontein betrifft, so muß dieselbe als eine entscheidende betrachtet werden. Das Offiziercorps ist nahezu vernichtet. Der Gesamtverlust der Engländer übersteigt jedenfalls tausend Mann, daß die Zahl der Verwundeten über 900 beträgt. Lord Methuen befindet sich bereits auf dem Rückzuge gegen de Ur. Die kombinierte Kooperation Lord Methuens mit dem Generalkommando Buller ist nunmehr absolut vereitelt. Kimberley steht schuglos da, sein Fall wird stündlich erwartet, da das Hilfskorps des Generals Warren nicht vor Mitte Januar auf dem Kriegsschauplatz erscheinen kann.

London, 16. Dez. Infolge der amtlich gemeldeten Niederlage des Generals Buller wurden Vorkehrungen getroffen, um die Absendung der 7. Division zu beschleunigen und um die Verluste der Artillerie wieder gut zu machen. Alle Blätter besprechen in ruhiger Weise die Niederlage des Generals Buller und erklären übereinstimmend, daß beim indischen Aufstand die Sachlage für England noch schlimmer gewesen ist. Sie sehen aber vertrauensvoll dem Endresultate des Kampfes entgegen.

Aus London wird gemeldet: Die Morning Post veröffentlicht ein Interview einer russischen Zeitung mit dem französischen Minister des Auswärtigen, Delcasse, welcher erklärte, er glaube nicht, daß England nach dem südafrikanischen Kriege Frankreich angreifen werde. Frankreich habe seinerseits keinen Wunsch nach einem Kriege, da es nichts von England zu nehmen begehre. Anders liege der Fall mit Deutschland. Dieses müsse sich kolonial ausdehnen wegen der großen Fortschritte seiner Industrie.

Genua, 14. Dez. Seit drei Tagen herrscht hier außergewöhnliche Kälte mit Schneefall, der von heute früh an so stark zunahm, daß in den Morgenstunden der Omnibus- und Droschkenverkehr eingestellt werden mußte; die elektrische Straßenbahn konnte noch bis mittag den Betrieb aufrecht erhalten, blieb dann aber auch im Schnee stecken. Der Schiffsverkehr ist vollständig unterbrochen, jede Arbeit im Freien ist wegen starken Sturmes und des tiefen Schnees unmöglich.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

General-Versammlung am Donnerstag den 21. Dez. d. J.

nachmittags 1 Uhr

in dem Rathaus zu Vorch.

Tagesordnung:

1. Publikation der Verhandlungen und Beschlüsse des Vorstands-Collegiums,
2. Publikation des Rechnungs-Ergebnisses pro 1898,
3. Wahl von 3 Mitgliedern ins Vorstands-Collegium,
4. Honorirung der Kassenärzte,
5. Beratung weiterer minderwichtiger Gegenstände.

Die örtlichen Verwaltungsstellen wollen durch die Kassenboten den Vertretern der Generalversammlung von obigem Termine freundlich Eröffnung machen, zu welchem Zwecke heute besondere Einladungsschreiben hinausgegeben wurden.

Waldhausen, den 11. Dez. 1899.

Vorstand der Bezirkskrankenkasse Welzheim
Vorsitzender Schultheiß B e e h.

Unterschlechtbach.

Liegenschafts-Verkauf.



Die Liegenschaft von dem verstorbenen
Jakob Haller, gewes. Bauern
in Michelau,

bestehend in einem 2stöck. Wohnhaus, einem
Wasch- und Backhaus und
4 ha 80 ar 97 qm Gärten, Ländern, Weinberge, Acker,
Wiesen und Waldungen,

kommt am

Donnerstag den 21. d. Mts.

nachmittags 2 Uhr

zum 2ten und letztenmal in der Wohnung des Anwalts in Michelau
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 16. Dezember 1899.

Ratschreiberei:

F b h l.

Chr. Gschwindt, Buchbinder

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

passend:

Gesangbücher

in einfachen wie feinen Einbänden in reicher Auswahl,
Schul-, Gebet- & Predigtbücher in solidem dauer-
haftem Einband, Schulhefte von bestem Papier in allen
Miniaturen, Photographie-, Schreib-, Marken- und
Postkarten-Album, Schreibzeuge, Schreibmappen,
Fassetten, Brieftaschen, Portemonnais, Cigarren-
etuis, Cigarrenspitzen, Farbschachteln, Federrohr,
Griffelkasten, Tafeln u. s. w.

Bilderbücher & Jugendschriften in schöner Auswahl.

Alle Sorten Photographie-Rahmen.

Tricot-Unterfleider

in reiner Wolle $\frac{1}{2}$ Wolle, und Baumwolle.

Weisse Hemden, Serviteur, Kragen und Manchetten
Cravatten, Hosenträger, Handschuhe,

empfehle in soliden Qualitäten und billigsten Preisen.

Chr. Becker, Murrhardt.

Nähmaschinen

aller Systeme

bei

Hahn, Mechaniker, Backnang.

Auskunft erteilt auch Schlosserm. Frank in Welzheim.
Reparaturen durch Obigen.

In Ausstattung und im Preis der Bände des Hauptwerkes erschien das

Erste Jahres-Supplement

zu

MEYERS KONVERSATIONS-LEXIKON.

Vermöge ihrer eigenartigen Einrichtung und Bearbeitung entsprechen die Meyerschen Jahres-Supplemente vollkommen der Bestimmung, das in fünfter Auflage abgeschlossene Hauptwerk bis auf die unmittelbare Gegenwart fortzuführen. Meyers Konversations-Lexikon wird somit auch weiterhin

das vollständigste und neueste Konversations-Lexikon

sein. Mit der archivalischen Aufstapelung, peinlichen Sichtung und klaren Anordnung des vielseitigen Stoffes ist aber auch zugleich eine umfassende

= Encyklopädie des Jahres =

geschaffen worden für alle, welche über die treibenden Kräfte und Strömungen ein Urteil gewinnen, sich über die Fortschritte auf allen Gebieten unterrichten wollen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Ver-
schönerung und Berjüngung ihres
Teints nur

Grolsch's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom Pfar.
Kneipp so vielfach verordneten, die
Haut erfrischenden und belebenden
Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

Was ist Ferrarolin?

Ferrarolin entfernt Wein-, Kaffee-,
Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke
aus den heikelsten Stoffen, ohne
Ränder zu hinterlassen.

Ferrarolin ist seit Jahren erprobt
und ist gewislich geschätzt.
Preis einer neuartigen Metallhülse
35 und 60 Pfg.

Engros durch die

„Engeldroguerie“ von Johann Grolsch,

f. l. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei Geinr. Aug. Bilfinger.

In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche in 12 Jahrgang in Berlin erscheint, ist
unstreitig

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder
Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Viertel-
jahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt,
auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche
Mittwochs:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-
Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die
Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5.
gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreib-
ungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen
über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal
einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unter-
haltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich
aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten,
Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten
in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an,
und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg.
Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt,
wo man wohnt.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei d. Bl.



1 Mk. 80 Pfg.

für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungsblatt.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatl. Gemeinn. Blätter

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Chr. Bauer, Welzheim

empfehl't zu

== Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken ==

== sein reichhaltiges Lager in: ==

Defen, Herden,

Brückenwaagen, Tisch- & Haushaltungswaagen, Wasserwaagen,

Bügeleisen, Waffeleisen,

Ring- & Saarküfen, Kaffecröster, Kaffeemühlen, Schnellkocher, Kartoffelsieder,

Reitigbohrer, Gemüsehobel, Salztinnen,

Fleischhackmaschinen,

Schirmständer, Christbaumständer, Bohnenhobel, Bohnenschneider, Coatsbehälter, Melkeimer, Milchseier,

kupferne Bettflaschen.

Alle Sorten emailierte

Ess- und Kochgeschirre.

Reibmaschinen, Waschmengen, Windmaschinen, Messerputzmaschinen.

Wald- & Baumfägen,

Mehgermesser, Taschenmesser, Wiegenmesser, Hackmesser, Scheeren, Hedenischeeren, Rebscheeren, Knopflochscheeren.

Schlittschuhe. Kinderschlittten.

Werkzeuge für Schreiner, Schuhmacher, Zimmerleute, Wagner u. s. w.

Servierbretter, Kaffeebretter, Theebretter, Bierservice, Weinservice, Kaffeeservice, Bier- & Weintrüge.

Börsen, Portemonnaie, Hosenträger.

Mundharmonika, Meerscham-Cigarrenspitzen.

Fußmatten, Bürsten, Pinsel und Rehrbesen.

Alle Sorten Glas- & Porzellanwaren.

Cigarren & Tabak.

Welzheim.

Fuhrmanns-Hemden,

Arbeiterblusen,

Flanell- und Tricot-Hemden,

Strümpfe & Socken in allen Farben,

Woll- und Baumwollgarne

empfehl't sehr preiswürdig

Matth. Klent.

Welzheim.

Nähmaschinen Optima,

bestes Fabrikat, 3jährige Garantie, neueste Konstruktion zum Vor- und Zurückmachen empfehl't

Geinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Feinste Neuheiten

in

Regattes Diplomaten Einhängen

== Deckcravatten ==

soeben eingetroffen zu Spottpreisen.

Kragen, Vorhemden, Manschetten

in Leinen, Gummi und Papier empfehl't sehr preiswürdig

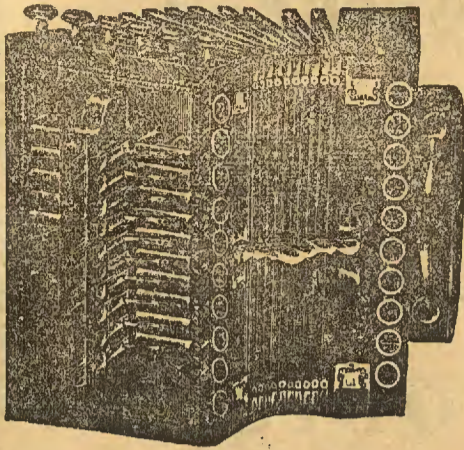
Matth. Klent.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Zieh-Harmonika mit Zitter-Apparat

Nur 5 Mark.



Dieses Instrument ist etwas großartiges auf diesem Gebiete. Mittels dieses Zitter-Apparates, der mir unter D. R. G. M. Nr. 116674 vom Kaiserlichen Patentamt geschützt worden ist, kann man die Musik durch Ausziehen eines dritten Registerzuges beliebig ans Trillieren oder Zittern bringen, ähnlich wie bei italienischen Drehorgeln. Es ist dieses eine interessante, werthvolle angenehme Abwechslung, wodurch Spieler und Zuhörer sehr überrascht werden. Die Ansprache der Stimmen ist eine leichte, ganz gleich, ob der Zitterapparat in oder außer Thätigkeit ist. Dieses Instrument ist außerdem versehen mit gutem Doppelbalgen, 10 Tasten, garantirt unzerbrechlicher Spiralfederung D. R. G. M. Nr. 47462, 40 breiten Stimmen, 2 Contrabässe, 3 Registern, offener Nickel-Klavatur mit breitem Nickelstab umlegt, eleganten Nickelbeschlägen, mit Metall eingefassten Balgfaltenecken, 2chörigem Orgelton, großes, ansehnliches, solides Concert-Instrument. Neuartiges Glockenspiel kostet 30 Pfg. Neueste Selbsterlernschule gratis. Gewöhnliche 2chörige Concert-Zug-Harmonikas, auch Faufaren-Harmonikas in eleganter Ausführung, man höre und staune, nur 4,25 Mk. und keine 4 1/2, 5 Mk. oder noch mehr. 3chörige Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register-Contrabässe nur 6 Mk. 4chörige Harmonika, 4 echte Register, harmoniumartiger Ton nur 8 Mk. 2 reihiges Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabässen, herrliche Concert-Musik nur 10 Mk., mit 21 Tasten 10 1/2 Mk. Verpackung umsonst.

6chörige Harmonika-Orchestrions, 6 echte Register 12 Mk. 2 reihiges Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabässen, herrliche Concert-Musik nur 10 Mk., mit 21 Tasten 10 1/2 Mk. Verpackung umsonst.

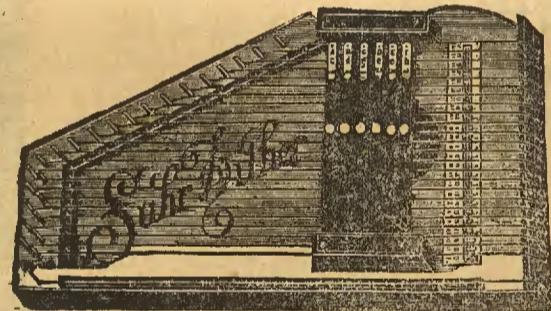
Nur 8 Mark



und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr kostet bei mir eine große Concert-Gitarre-Zither „Columbia“, großartig im Ton. Dieses Instrument ist das neueste, beste und einfachste, sofort ohne Lehrer nach der beigelegten Schule zu erlernen. Mechanismus und Griffbrett sind in Wegfall gekommen, Musik ist wie bei einer Concert-Zither! Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem weniger Geübten das Anschlagen der Accorde zu ermöglichen, sind die Begleitsaiten in einer Anzahl von Gruppen derartig angeordnet, daß je immer eine Gruppe einen Accord bildet. Durch diese eigenartige Anordnung der Begleitsaiten wird das Zitherspiel nicht nur ganz bedeutend vereinfacht, sondern es ist auch das Greifen unreiner Accorde vollständig ausgeschlossen; ein Umstand, welcher im hohen Grade für die Zweckmäßigkeit der Neuerung spricht. Gehäuse der Zither imitiert Ebenholz, hochfein polirt, prachtwoll ausgestattet, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Accord-Gruppen. Versandt komplett mit Stimm-Apparat, Schule, Ring und Carton.

Jeder kann sofort nach Notenblättern Lieder, Tänze und Märsche spielen. Jedermann staunt über den fabelhaft billigen Preis. Täglich zahlreiche Nachbestellungen und Anerkennungen.

Nur 6 Mark



kostet bei mir eine große, hochfein polirte Concert-Accord-Zither mit 6 Manualen, 25 Saiten, Stimm-Vorrichtung, elegant ausgestattet, wundervoll im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Früherer Preis dieser Zither das Doppelte. Versandt komplett mit neuester Schule, Notenständer, Stimm-Apparat, Schlüssel, Ring und Carton. In keiner Familie dürfte ein solches Pracht-Instrument fehlen. 3 manualige Accord-Zither nur Mk. 2,80. 9 manualige, große, elegante Zither nur 10 Mk. — Herr Heitgeb in K. schreibt: „Mit gesandter Zither sehr zufrieden, spreche meine vollste Anerkennung darüber aus.“ Täglich zahlreiche Dankschreiben und Nachbestellungen. Versandt gegen Nachnahme.

Heinrich Suhr, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade 1, i. W.

Ältestes und größtes Geschäft dieser Art am Platze.

Carl Hiller, Rundersberg

empfehlte:

Häng- & Tischlampen, Küchenlampen, Laternen,
Bettflaschen,
eiserne & messingene Kochpfannen,
emaillierte Kochgeschirre, Wassergölten,
Schlittschuhe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Welzheim.

Fertige

Herrn- & Knaben-Anzüge

in Tuch, Buckskin und Cheviot,

sowie

Arbeiter-Hosen & Zoppen

zu allerbilligsten Preisen in nur Ia Qualität
sind zu haben bei

Matth. Klenk.

Waren

neu sortiertes Lager in

Ein- und Zweideckkörbe, Koffer, Nähkörbe, Arbeitskörbe, Rollen, Spankörbe, Blumenkörbe, Staubtuchkörbe, Kindertaschen, Reiseförbe, Papierkörbe, viereckige und ovale Waschkörbe, Zeitungsmappen, Möbellopfen, Feldstühle, Kleidergestelle, Leiterwagen, Puppenwagen, komierbare Kinderstühle.

Obiges empfehle in nur prima Ware billigt.

Matth. Klenk.

Jagdwesten

sind wieder in besten Qualitäten zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Trikot-Hemden

empfehlte von 1 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten

Heinr. Aug. Bilfinger.

Bruchchocolade,

per Pfund 85 Pfg.

Suohard-Cacao,

per Dose 60 Pfg.

empfehlte in prima Waren
Matth. Klenk.

Feinste Eiernudeln,
Sauermilcheiernudeln

sowie Bruchnudeln,

breite Nudeln

und Maccaroni

in Packeten und offen empfehlte in stets frischer Ware

H. Hohly.

Hülsenfrüchte

aller Art,

Erbisen, Linsen, Bohnen,

Hirse, Reis, Gerste, Sago,

Griesmehl, Zwiebackmehl,

Maismehl & Paniermehl

empfehlte billigt

H. Hohly.

Schuld- & Bürgscheine

Pfandscheine

Wechselformulare

Invaliden-Quittungen

Lehrverträge

und Kaufverträge

Vollstreckungsbeehle

Versteigerungsprotokolle

Unfalluntersuchungs-

Protokolle

Unfallanzeigen

Zahlungsbefehle

Schuleinzugsregister

Schultabellen

Schulverjämnisse

Stenerjagprotokolle

Polizeil. Strafverfügungen

Frohregister

sowie alle sonstigen Formulare hält stets vorrätig die

Buchdruckerei von

L. Unterzuber.

W e l z h e i m.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet dieselbe in allen Gattungen von

Conditoreiwaaren

eine reichhaltige Auswahl.

Was Qualität und Preise anbetrifft, bin ich im Stande, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

H. Hohly.

Kinderspielwaren

empfiehlt, um damit zu räumen, besonders billig.

H. A. Bilfinger.

M u r r h a r d t.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Auswahl
Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube mir, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, jedermann freundlichst einzuladen.

NB. Dieselbe befindet sich im 1. Stock.

Chr. Becker.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf.

Am Samstag 23. Dezember
2 Uhr

im „Röble“ in Kaisersbach aus den Durchforstungsstieben
im Staatswald Römerschanz, Spagenschlag und Gallenrain
1500 gemischte und 1520 Nadelholzwellen in Flächen-
lösen, darunter viele Nadelholzstängchen, ferner in Wanne,
Weidenhof und vordre Rotmad 90 Wellen birkenes
Besenreisig zum Selbstschneiden.

Welzheim.
Zu jetziger Verbrauchszeit bringe ich mein
Pelzwarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl in:

Pelzmützen für Herrn und Knaben, Zuchaufschlagmützen,
Blüschmützen, Hansmützen, Kindermützen aller
Art, Pelz-Barett, Pelzmuff in großer Auswahl,
Pelzhandschuh, Lederhandschuh, Pelztragen.



Bettvorlagen,

Schlittendecken, Fußkörbe, Brustpelz, sowie alle
in mein Fach einschlagenden Artikel billigt.

Reparaturen & Veränderungen

von Pelzwaren, werden gut und billigt gefertigt

B. Guberan, Kürschner.

Albert Zweigle in Welzheim

empfehlen sein reichhaltiges Lager
solider

Spielwaren
zu billigsten Preisen.

Zu haben in Welzheim in

Gesetzlich geschützt!



Gesetzlich geschützt!

der L. Unterzuber'schen
Buchdruckerei.

Welzheim.
Fertige Heberzieher

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Adolf Berchmer.

Welzheim.
Beste Unterröcke

1 Stück 1 Mk. empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Passendes
Weihnachts-Geschenk.

Zu noch nie dagewesenen Preisen in nur abgelagerter prima Ware
100 Stück 5 Pfg. Cigarren für Mark 3.—
50 " 6 " " " " 2.—
50 " 7 " " " " 2.40.

Ich bin in der Lage, solange von diesem Gelegenheitskauf
Vorrat, solche zu solchem Preise in Verkauf zu bringen.

Matth. Alent.

Saison-Theater
Welzheim.

Im Saale zum „Löwen.“
Dienstag den 19. Dezbr.
50jähriges Bühnenjubiläum des
Herrn Direktor W. Edel.
Auf Verlangen. Auf Verlangen.
Des Herrn Meffors erstes
Mittagessen.

Lustspiel in einem Akt v. Görner.

Hierauf:

Die beiden Hagestolze,
oder:

Wer's Glück hat, führt die
Braut heim.

Lustspiel in 2 Akten v. Wilhelmi.

Vielfachen Wünschen entsprechend
habe vorstehende Stücke zu
meiner 50jährigen Bühnenthätigkeit
gewählt und bitte ich, an
meinem Ehren-Abend durch zahl-
reichen Besuch zu erfreuen.

Hochachtungsvoll
Direktor Edel.

Preise der Plätze:

1. Platz 60 Pfg. 2. Platz 40
Pfg. 3. Platz 25 Pfg.
Anfang 8 Uhr. Cassaöffnung
1/2 8 Uhr.

Einen gut erhaltenen

Spazierschlitten

hat billig zu verkaufen. Wer, sagt
Die Expedition.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße
Haut, rosiges, jugendfrisches
Geist und ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten haben, daher gebrauchte
man nur:

Radebener Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Rade-
beul-Dresden. à St. 50 Pf. bei:
Apoth. Bilsinger und Carl Wunz.
Welzheim.

Jagdwesten

für Männer und Knaben,
Unterhosen,
Unterjaden,
Jagd- & Blüschmützen,
Handschuhe

sowie sonstige

Wollwaren

aller Art,
Wollgarne zc.

empfehlen

Albert Zweigle.

Kaufverträge

sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Puppenköpfe

in Holz, Patent und Porzellan
mit und ohne Haar,

Puppenkörper

von Leder und Stoff,

Puppenschuhe

und Strümpfe,

Puppenarme

gekleidete und ungekleidete,

Puppen,

Woll- & Gummi-

Puppen

empfehle billigt

Albert Zweigle.

Metallputzglanz
Pascha
für sämtliche
METALLE
einzig richtiges
PUTZMITTEL
Dosen à 10 & 20 Pfg.
Fabrikant:
Carl Gentner
GÖPPINGEN

Christbaum-Confett

delikat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachts-
baum

1 Kiste ca. 440 Stück für 3

Mk. Nachnahme
versendet **Confett-Versandt-**
Haus Emil Wiese
Dresden 16, Holbeinstrasse
No. 1546.
Wiederverkäufers sehr empfohlen.

Die Zeit ist da

zur **Schweinemästung.**
Niemand veräunne Geo Doeber's
Mast- u. Fresspulver anzuwenden.
Der Erfolg bleibt nicht aus.
Pr. Schacht. 50 Pf. Zu haben
in Welzheim in der Apotheke.

Welzheim.

Möckmühler Lose
Ziehung unabänderlich am 4. Jan.
1900 per St. 1 Mark sind zu
haben bei
Heinr. Aug. Bilsinger.

Alb. Zeller, Welzheim

empfehl t zu

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

Beste Pfaff- und Singer-Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb.

Waschmaschinen, Windmaschinen, Waschmangen, Rüdelschneidmaschinen, Rührmaschinen,
Reibmaschinen, Holzspaltmaschinen, Apfelschälmaschinen, verzinn- und emaillierte

== Fleischhackmaschinen ==

in jeder Größe.

Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Göpel,

Rübenschneider, Eberhardt'sche Pflüge

Pflugkörper, Eisenkessel, Kupferkessel, Kesselgestelle, Herdplatten, Sparkochherde, Gussherde

== Ofen in allen Arten ==

Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen, amerik. Ofen, irische Ofen, Regulierkochöfen, Potöfen, Bügelöfen.
Gussmaillierte, rohe und enoxidierete

Saarhäfen, Rinahäfen, Milchwäfen.

Grüne, blaue, weiße, braune, marmorierte und flodichte blechmaill. Koch- und Küchengeschirre.

Waschgarnituren, Kaffeeschüssel, Suppenschüssel, Teigschüssel, Wassereimer, Melkeimer,
Wassergölten, Spülgölten, Milchträger etc.

Christbaumständer

Schlittschuhe

Kinderschlitten, Kindermöbel, Schirmständer, Ofenschirme, Kleiderrechen, Blumentische, Stühle,
Tische, Bänke, Sessel, Schemel.

Kinderwagen, Puppenwagen

Laubsägeartikel und Aus sägewerkzeuge, alle Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner,
Schuhmacher, Metzger, Bäcker u. s. w.

Brückenwaagen, Schnellwaagen, Balken-
waagen, Tischwaagen, Haushaltungs-
waagen, Briefwaagen,

eis. u. mess. Cylindergewichte, Gewichtseinsätze.

Neu!

Neu!

Bügelmaschine „Dalli“, Bügeleisen, Flugeneisen.

Glanzbügeleisen, Waffeleisen, Metzgermesser, Tranchiermesser, Rasiermesser,
Streichriemen und Abziehsteine.

Tischbesteck in großer Auswahl. Taschenmesser, Trennmesser, Sedenscheeren, Näh scheeren.

== Kurzwaren, Spezereiwaren, Bürstenwaren, ==

== Cigarren & Tabak. ==